

## Mennighüffen nach der Pause niedergelämpft

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel 32:28

■ **Harsewinkel** (kra). Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel verdiente sich gestern vor gut 300 begeisterten Zuschauern den 32:28-Sieg gegen den VfL Mennighüffen mit einer bärenstarken 2. Halbzeit. „Das war ein packendes Spiel mit allem, was unseren Sport ausmacht: Kampf, Leidenschaft und Einsatz“, strahlte Mike Bezdicke. „Und jeder hat gesehen, dass meine Jungs unbedingt die Ausfälle von Mario Fleiter, Carsten Kappelt und Jonas Wibbelt wettmachen wollten.“

Mit zwei taktischen Varianten wollte der TSG-Coach den Tabellendritten überraschen. Hinten formierte er eine 3:3-Abwehr, vorne agierte er lange mit zwei Kreisläufern (Baumgartl, Schicht). Durcheinander kamen aber auch die Gastgeber. In der Anfangsphase war zwar zunächst auf beiden Seiten jeder Schuss ein Treffer, doch dann setzte sich der VfL zum 12:15 ab, weil vor allem Mittelmann Marco Büschenfeld (7/2 Tore) nicht zu halten war.

In der Schlussphase der ersten Halbzeit formierte sich vor Johnny Dähne, der seinen Platz im Tor zwischenzeitlich wegen

Kopfschmerzen Rene Pottmann überlassen hatte, endlich Widerstand und Julian Schicht erzielte mit dem Pausenpfiff das 17:17.

Nach dem Wechsel stellte Bezdicke („Wie wir es geplant hatten“) auf eine 5:1-Deckung um. Vorne störte Simon Uphus Büschenfeld, und hinten steigerte sich Dähne zu einer tollen Leistung. 15 Paraden notierte TSG-Physiotherapeutin Katja Bezdicke und war sich sicher noch ein paar vergessen zu haben. Weil der TSG-Angriff, angetrieben von Manuel Mühlbrandt, Simon Uphus und Christoph Dammann, ebenfalls auf Touren kam und vom 18:19 bis zum 24:19 sieben Treffer in Folge erzielte, war die Vorentscheidung in der 45. Minute gefallen. In dem intensiven Spiel wirkte sich aber auch aus, dass die ruhig bleibenden Gastgeber (4 Zeitstrafen) nach der Pause nicht mehr auf die Strafbank mussten, die Gäste (insgesamt 9 Zeitstrafen) aber noch fünfmal.

**TSG Harsewinkel:** Dähne, Pottmann – Hanneforth (6/2), Kukuk (1), Schicht (5), Baumgartl (3), Gillessen (4), Uphus (3), Mühlbrandt (6), Ruhe, Dammann (4).



**Tordrang:** So sehr sich Thomas Fröbel gegen die Loxtener Sebastian Hölmer (l.) und Kevin Diekmann (r.) auch ins Zeug legte, sein TV Verl kam am Samstag nicht für einen Sieg in Frage (mehr Bilder unter: [www.nw-news.de](http://www.nw-news.de)).  
FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

## Gefährliche Situation

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl gegen starken Tabellenzweiten ohne Chance

VON UWE KRAMME

■ **Verl**. Mit dem 38:31 beim TV Verl unterstrichen die Sportfreunde Loxten am Samstag eindrucksvoll, dass sie zur Zeit die beste Handballmannschaft im Kreis Gütersloh sind. Während der Tabellenzweite weiter mit der Verbandsliga-Meisterschaft liebäugeln darf, schrillen beim Rangelften die Alarmglocken. „Unsere Situation ist gefährlich“, räumte Kim Sörensen angesichts der personellen Probleme bei der verdienten Niederlage ein.

Jens Klöpping und Fabian Diekmann krank, Felix Schuster im Urlaub und Julian Braun nicht in Form: Sörensen fehlten am Samstag gleich vier Stammkräfte. Christof Mailand zog der Verler Coach aus der 2. Mannschaft hoch. Der Rechtsaußen gab mit drei Treffern ein ordentliches Debüt. Zum ersten Mal kam auch Fabian Raudies aus der A-Jugend von GWD Minden mit einem Zweitspielrecht zum Einsatz. Auf der Mittelposition deutete der 17-Jährige gegen

den die robuste Loxtener 6:0-Abwehr sein Talent aber erstmal nur an.

„Als Jakob Röttger die Rote Karte gesehen hatte und Andre Hesse sowie Dominik Schuster verletzt ausgefallen waren, fehlten uns vollends die Möglichkeiten, um gegenzuhalten“, ärgerte sich Sörensen. Röttger musste bereits in der 14. Minute vom Feld, weil er ei-

nen Gegenspieler beim Sprungwurf attackiert hatte. „Ich wollte ein Zeichen setzen“, erklärte der 24-Jährige die harte, zwischen Zeitstrafe und Ausschluss angesiedelte Aktion. Die erhoffte größere Aggressivität im Deckungsverhalten hatte Röttger indes nicht provoziert. Die Verler Abwehr stand den wuchtigen Aktionen der Loxtener Rückraumspieler Se-

bastian Hölmer und Kevin Diekmann weiter machtlos gegenüber. Weil die Vermolder auch spielerisch gefielen und ständig über den Kreis und die Außen erfolgreich waren, gaben sich angesichts der Zwischenstände von 3:7,5:10 und 14:20 zur Pause nur noch die größten Verler Optimisten der Hoffnung hin, etwas drehen zu können.

Obwohl den Vermoldern im 2. Abschnitt die letzte Konsequenz fehlte, sorgten sie mit dem 14:24, 18:27 und 24:32 stets für klare Verhältnisse, obwohl die Hausherren mit Umstellungen in der Abwehr bis hin zur Manndeckung alles versuchten. Spannend war letztlich aber nur, auf wie viele Tore es der Verler Alleinunterhalter Thomas Fröbel bringen und wer das Duell von der Marke gewinnen würde. Weil Fröbel von zehn Siebenmetern neun verwandelte, Jonas Plass den Loxtenern von sieben aber vier wegnahm, hatten die chancenlosen Hausherren wenigstens hier die Nase vorn.

„Um gegen diese gute Mannschaft zu gewinnen, waren wir aber zu schlecht“, fand Fröbel.

<b>TV Verl – Sf Loxten</b>		<b>31:38</b>	
<b>TV Verl:</b> Plass, Jansen – Gerlach, Harting, Röttger (2), Mailand (3), Sonntag (4), Hesse (1), Busche, Raudies (1), Niehüser (1), Fröbel (16/9), Stockeckmann (1), Schuster (2).	<b>Stöhner, Hölmer (11/1), Harting (5/1), J. Patzelt (4), Wieck, Bißmeier (4/1), Kraak (1), N. Patzelt (6), Krumkühler (1), Diekmann (6).</b>	<b>Rote Karte:</b> Röttger (14.)	<b>Zeitstrafen:</b> 2:4
<b>Sf Loxten:</b> Latussek, Possel –			



**Kampf:** Die Kreisläufer Julian Schicht (l.) und Dennis Baumgartl setzen sich in dieser Szene gleich gegen drei drei Mennighüffener durch (mehr Bilder: [www.nw-news.de](http://www.nw-news.de)).  
FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

## Gast führt gegen Hahlen klug Regie

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh 26:23

■ **Gütersloh** (kra). Nach dem verdienten 26:23-Sieg gegen den TSV Hahlen kommt die HSG Gütersloh in der Handball-Verbandsliga auf 19:15 Punkte und untermauerte ihren Anspruch auf einen gehobenen Mittelfeldplatz. „Das war ein verdienter Erfolg des Kollektivs“, freute sich Philipp Christ über die weitgehend überzeugende Vorstellung seiner Mannschaft. Trotzdem hob der HSG-Coach drei Spieler hervor: Kai Kleeschulte für seine starke Leistung im Tor, Fabian Gast für seine Übersicht in Angriff und Abwehr sowie Linkshänder Marian Stockmann für seine Konsequenz im Abschluss.

Zweimal bangten die Zuschauer in der Sporthalle Nord gestern um den Erfolg der HSG. Nach einer 5:2-Führung drohte den Schwarz-Gelben die Partie zu entgleiten, als vor allem Hahlens Routinier Jan Pohlmann (7 Tore) über Außen Dampf machte und seine Farben mit 9:7 in Führung brachte. „Aber dann

haben wir die vielleicht stärkste Deckungsleistung der Saison gezeigt“, stellte Kai Kleeschulte, der daran allerdings großen Anteil hatte, stolz fest.

In ihrer besten Phase baute die HSG den 14:13-Pausenvorsprung zum 19:13 aus. Die Hahlener stellten nach einer Auszeit auf Manndeckung gegen Gast und Stockmann um. Der Anschluss zum 19:18 gelang ihnen aber auch, weil Thorsten Harbert wegen einer Platzwunde ausschied und Max Kollenberg die Mitte übernehmen musste. Wiederhergestellt war Harbert das wichtige 20:18. Ruckzuck waren die Verhältnisse mit dem 25:20 und 26:21 auch endgültig geklärt, obwohl sich in der Schlussphase der Partie der bis dahin blasse Hahlener Torjäger (Henrik Thielking (6/2) doch meldete.

**HSG Gütersloh:** K. Kleeschulte, Plum – Stockmann (8), T. Harbert (3), Püth (2), Gast (3), C. Kleeschulte (2), Pries (2), Kollenberg (1), C. Harbert (5/2).



**Erfolgsgarant:** Fabian Gast setzte nicht nur seine Nebenleute gekonnt ein, sondern war auch selber torgefährlich. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Gäste haben alles fest im Griff

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl unterliegt ASC Dortmund 28:39

■ **Verl** (kra). Als Bianca Henke die Handballerinnen des TV Verl gegen den ASC Dortmund mit 4:3 in Führung warf, durften die Zuschauer in der Sporthalle Verl am Samstag auf ein spannendes Oberligaspiel hoffen. Doch danach entwickelte sich ein so einseitiges Geschehen, dass sich beim 12:19-Pausenstand nur noch die Frage nach der Höhe des Gästesieges stellte. Mit 39:28 untermauerte der Tabellenzweite schließlich seine Ambitionen im Titelduell mit Spitzenreiter TSV Hahlen.

„Hahlen mit seinen vielen älteren Spielerinnen will doch gar nicht aufsteigen“, stellte Karina Wimmelbucker nach dem überzeugenden Auftritt der jungen Dortmunderinnen in Verl fest. „Vielleicht können die sich ja eher in der 3. Liga behaupten“, überlegte die Co-Trainerin des TV Verl. An der Berechtigung des Gästesieges deutete Wimmelbucker erst gar nicht herum: „Die sind hier entschlossen aufgetreten und wir haben unglücklich gespielt, um es einmal ganz vorsichtig zu formulieren.“

Tatsächlich fehlte den Gastgeberinnen die Konsequenz in der Abwehrarbeit, um die Torfrauen Melanie Kemper und Franziska Reers ins Spiel zu brin-

gen. Außerdem leisteten sich die Verlerinnen derart viele technische Fehler, dass Coach Kim Sörensen in der 2. Halbzeit noch viel mehr Abwehrvariationen hätte ausprobieren können, ohne dass es gereicht hätte. Näher als auf 15:20 und 24:30 kam sein Team jedenfalls nie heran. „Es ist scheiße, wie wir hier herumläuf“, nölte deshalb Nina Jacobkersting in der Schlussphase und kassierte dafür eine

Zwei-Minuten-Strafe, die den Kohl aber auch nicht mehr machte. „Mit elf Toren verlieren ist ein bisschen zu viel, aber gewinnen konnten wir gegen diesen gut besetzten Gegner niemals“, fasste Katharina Geukes das Geschehen zusammen.

**TV Verl:** Kemper, Reers – Henke (2/1), Schröder (5), Geukes (3/1), Jacobkersting (7), Hellmann (5), Petschat, Guntermann (3), Tegler (2), Harder.



**Abwehrarbeit:** Die Dortmunder Handballerinnen ließen Verls Kreisläuferin Maika Schröder keinen Spielraum. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Fröbel vor Wechsel nach Altenhagen

Abstiegssorgen und offene Personalien beim TV Verl

■ **Verl** (kra). Kim Sörensen ist Realist. „Heute sind wir für einen Sieg nicht in Frage gekommen“, stellte der Trainer des TV Verl nach dem 31:38 gegen die Sf Loxten fest: „Loxten ist eine gute Mannschaft und wird bis zum Ende der Saison mit Möllbergen um die Meisterschaft spielen.“ Das einzige was Sörensen an der Vorstellung des eigenen Teams gefallen hatte, waren der Versuch, die Niederlage in Grenzen zu halten sowie die Debüts von Christof Mailand und Fabian Raudies.

Wenn es nächste Woche gegen den direkten Tabellennachbarn TV Emsdetten II um Big Points im Kampf um den Klassenerhalt geht, kann sich der 32-Jährige mit solchen Momentaufnahmen indes nicht zufrieden geben. „Das Spiel gewinnt du besser“, weiß Sörensen. „Hoffentlich sind Andre Hesse sowie Dominik Schuster bis dahin wieder fit und Fabian Diekmann sowie Jens Klöpping gesund.“

Auf Hochtoure laufen beim TV Verl die Planungen für die neue Saison. Am Samstag schaute Kevin Becker vorbei. Ist der Torhüter des Drittligisten Handball Lemgo eine Option für die neue Serie? „Abwarten“, beantwortete Sörensen diese Frage genauso schmallippig wie die nach der Zukunft von Raudies in Verl.

Ersetzen muss der Verbandsligist in der neuen Spielzeit voraussichtlich seinen besten Werfer. „Viel spricht für einen Wechsel nach Altenhagen“, bestätigte Thomas Fröbel ein Angebot des Drittligisten. Dort könne er nicht nur mit seinem Bruder Tobias spielen, ein Vereins- und Wohnortwechsel von Verl nach Bielefeld würde ihm auch das angestrebte Architekturstudium in Detmold erleichtern.



**Ausfall:** Jakob Röttger begann mit zwei Toren viel versprechend, sah dann aber die Rote Karte.

## Knoten ist endlich geplatzt

HANDBALL: Landesligist HSG Rietberg siegt 36:28

■ **Rietberg** (kra). Im Kampf um den Klassenerhalt hat Handball-Landesligist HSG Rietberg Mastholte gestern mit dem 36:28 gegen den TV Vreden einen wichtigen Sieg gefeiert. „Das glaubt ja keiner, wie groß die Erleichterung bei uns ist. Nach zehn Niederlagen in Folge war das Selbstvertrauen doch sehr angeknackst“, erklärte Ralph Eckel.

Die Begegnung des Tabellenletzten mit dem Vorletzten war zunächst, wie zu befürchten war, mehr Krampf als Kampf. „Anders als die Vredener konnten wir das Tempo nach dem 16:16 zur Pause aber hoch halten“, berichtete der HSG-Coach stolz. Nach dem 20:24-Rückstand platzte bei den Gastgebern der Knoten. Nach dem letzten Rückstand, dem 25:26 (48.), spielten sie die Gäste an die Wand, obwohl Michael Göppinger mit einer Schulterverletzung vom Feld musste. „Wir liegen zwar noch einen Punkt hinter Vreden, haben aber den direkten Vergleich schon mal gewonnen“, sieht Eckel wieder gute Chancen, den Klassenerhalt noch zu schaffen. Dominik Brand und Alexander Bartels glänzten mit jeweils acht Toren.

## Höcker sichert Tabellenführung

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst siegt 33:32

■ **Gütersloh** (kra). Handball-Landesligist TV Isselhorst lieferte am späten Freitagabend bei der DJK Everswinkel kein großes Nachholspiel ab, zeigte aber erneut seine kämpferischen Qualitäten und seine Siegermentalität. Kreisläufer Julian Höcker erzielte 45 Sekunden vor Schluss das 33:32, und Torhüter Lukas Albin hielt kurz vor dem Abpfiff die Punkte fest. Ärgerlich nur, dass Marvin Gregor bei der allerletzten Aktion des spannenden Spiels nach langer Verletzungspause wieder mit seinem Problemfuß umknickte.

„Uns hat in der Abwehr die letzte Sicherheit gefehlt, und der Abschluss war nicht überzeugend. Aber die Mannschaft hat wieder gezeigt, dass sie unbedingt will“, stellte Heini Wöste-meier fest. Darüberhinaus registrierte der TVI-Coach zufrieden, was seine Spieler alles möglich machen, um die Tabellenführung zu verteidigen. Malte Tofing verschob einen OP-Termin, Lukas Albin meldete sich rechtzeitig nach einem kleinen Eingriff zurück, Daniel Bengs und der dann doch verletzt ausfallende Andrej Harder hatten sich beruflich freigemacht.